

Zum 31.12.2011 wurde Heinz Nüssle in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Damit ging eine Ära in Baden-Württemberg zu Ende. Heinz Nüssle war insgesamt 48 Jahre für die Rinderzucht tätig, 26 Jahre davon stand er der Besamung als Geschäftsführer vor.

ren besonders am Herzen, da eine funktionierende Samenproduktion die Grundlage für eine erfolgreiche Besamungsstation darstellt. So manch vermeintlich hoffnungsloser

einen großen Bekanntheitsgrad erlangt hat. Der umfangreiche Samenexport der Station war nur deshalb möglich, weil er stets die Produktion auf die entsprechenden Märkte abgestimmt hat. Zudem war er national und international geschätzt als Geschäftspartner mit Handschlagqualität. Ihm sind auch die Beteiligungen in Tschechien und Rumänien zu verdanken, aus denen sich erfolgreiche Geschäftsmodelle und zudem Freundschaften entwickelt haben. Mit Heinz Nüssle verlässt ein Mensch mit Ecken und Kanten die Branche, der immer den geraden Weg gesucht hat, auch wenn dieser oft nicht der bequemste oder populärste war. Daraus erwuchs ihm viel Respekt und Hochachtung, zahlreiche Freundschaften basieren auf dieser Verlässlichkeit. Heinz Nüssle kann auf ein wirtschaftlich gut aufgestelltes und strukturiertes Unternehmen zurückblicken, das seinem Nachfolger eine anspruchsvolle Aufgabe bietet. Die Vorstandschaft ist sich sicher, dass Heinz Nüssle sowohl den Mitarbeitern als auch der Organisation freundschaftlich verbunden bleibt und mit gutem Rat zur Seite stehen wird.

Zum 01.01.2012 bestellte der Beirat Dr. Holger Mathiak als neuen Geschäftsführer. Dr. Mathiak ist seit 11 Jahren in der RBW tätig und trägt bereits seit 6 Jahren Verantwortung als Vermarktungsleiter. Somit fiel die Wahl des Beirates und der Vorstandschaft auf eine allseits bekannte Person, die mit den Verhältnissen innerhalb der RBW vertraut ist. Mit dem Wechsel in die Geschäftsführung übernimmt Herr Dr. Mathiak die Verantwortung für die Bereiche Vermarktung und Besamung (Produktion und Inlandsvertrieb). Geschäftsführer Dr. Alfred Weidele wird die Bereiche Zucht, Herdbuch, Zuchtprogramme und internationalen Samenvertrieb übernehmen. A. W.

Wechsel in der Geschäftsführung



Im Jahr 1963 trat Heinz Nüssle in den Dienst der Besamungsstation Herbertingen. Ab 1968 war er dort als Buchhalter tätig. Nachdem er 1975 kaufmännischer Leiter wurde, übernahm er 1985 als Geschäftsführer die Verantwortung für die Organisation. Schon seit 1970 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand führte er darüber hinaus regelmäßig die Samenentnahme bei den Bullen durch. Diese Tätigkeit lag ihm in all den Jah-

ren Fall wurde dabei durch sein Geschick und seine Erfahrung zur Produktion gebracht. Mit den Fusionen der Besamungsstationen Herbertingen und Freiburg wurde in den 90er Jahren der Grundstein für die wettbewerbsfähige Weiterentwicklung der Besamung im Land gelegt. Seine klaren Vorstellungen zur Rinderzucht und deren Strukturen brachten Ende der 90er Jahre die Diskussion um die Zusammenlegung der gesamten Rinderzucht des Landes auf den Weg und mündeten im Jahr 2000 in der Gründung der RBW. Dabei lag sein großer Verdienst in der Konzentration aller Besamungsbelange in Herbertingen, in der Neustrukturierung der Prüfstationen und der Wartebullenhaltung. Während der ganzen Zeit war Heinz Nüssle immer ein Verfechter der privaten, bäuerlichen Rinderzucht.

Mit der Einführung der genomischen Selektion waren erhebliche Anpassungen im Bereich der Besamung erforderlich, die von ihm konsequent in die Wege geleitet wurden. Dabei machte es seine positive Einstellung zur genomischen Selektion möglich, dass die Produkte schnell in ausreichender Menge und Qualität verfügbar waren.

Heinz Nüssle hat wesentlichen Anteil daran, dass die Besamung in Baden-Württemberg international

